

Laudatio

des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus

Siegfried S c h n e i d e r

anlässlich der Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland am 24. Juni 2008

an Herrn Alfred A l t m a n n , Neuried

Sehr geehrter Herr Altmann!

Sie sind seit 1975 1. Vorstand des Sportkeglerclubs (SKC) Alemannen 55 und gehören seit 1978 dem Vorstand des Münchner Keglervereins an, dessen Vorsitzender Sie 1991 wurden. Darüber hinaus sind Sie seit 1978 Bezirksvorsitzender des Bezirks München des Bayerischen Sportkegler-Verbandes, wurden 1990 zum 2. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt und übernahmen schließlich 1996 das Amt des 1. Vorsitzenden. Ihrer Tatkraft ist es zu verdanken, dass in München eine der größten Kegelanlagen der Bundesrepublik Deutschland mit 18 Bahnen realisiert werden konnte. Maßgeblich waren Sie daran beteiligt, dass diese Sporteinrichtung als Eigentum des Vereins errichtet und finanziert wurde. In der Zeit von 1999 bis 2002 bekleideten Sie das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten des Deutschen Keglerbundes. Da Sie seit 1981 eine internationale Schiedsrichterlizenz besitzen, konnten Sie bereits bei drei Weltmeisterschaften Ihr umfangreiches Wissen und Können einsetzen. Als 1986 die Kegel-Weltmeisterschaft in München stattfand, waren Sie Präsident des Organisationskomitees. Ihre ausgezeichneten nationalen und internationalen Kontakte halfen Ihnen dabei, auch diese Großveranstaltung professionell vorzubereiten, zu koordinieren und zu organisieren. Durch Ihren enormen Einsatz prägten Sie ganz entscheidend das positive Erscheinungsbild des deutschen Kegelsports auf internationaler Bühne. In den unterschiedlichsten Funktionen brachten Sie ein uneingeschränktes Maß an Zeit, Arbeit und Geschick ein, ohne die diese großen Erfolge des bayerischen und deutschen Kegelsports nicht zu erreichen gewesen wären. Weit über die eigene Begeisterung für den Kegelsport hinaus stießen Sie viele Initiativen an, um diese Sportart für die Herausforderungen der Zeit weiter zu entwickeln. Sie

haben sich durch Ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht.

Für Ihre Verdienste hat Ihnen der Herr Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich sehr, Ihnen diese hohe Auszeichnung aushändigen zu dürfen.